

Ansehung So hohen Geheimnus gnad mitthailen, damit des H. Vogts Söhne solches Mysterium für die gantze welt, absonderlich für Jhr Liebes Vatterland hochlobl. Canton Zugg mit gröserer consolation Verrichten können, Jn erwartung einer trostlichen antworth Verbleibe ...".

- 1) Dieser war infolge des Tschurrimurrihandels 1703 seines Amtes entsetzt worden. Einer der Söhne von Wolfgang II. Vogt, Plazidus Vogt, war Konventual in Fischingen. Dies ist denn wohl auch der Grund, dass sich Troger für die Begnadigung Vogts einsetzte, s. AH 50/102.
- 2) Bei einzelnen dieser Kinder Vogts sind bloss die Geburtsdaten bekannt, wir wissen also nicht, ob sie 1704 tatsächlich noch lebten.

Kopie - AH 103, 273-274

119

1618 Februar 15., Stans

VERGLEICH [IM STREIT] ZWISCHEN OB- UND NIDWALDEN [U.A. BEZÜGLICH DES GEMEINSAMEN WEHRWESENS, DER ABGABE VON ORTSSTIMMEN UND DES BESUCHES VON TAGSATZUNGEN]¹

s. EA V 2, 6 (Nr. 6)² sowie H. Franciscana 11 (Juni 1969) Heft 1, 7 Nr. 6

- 1) s. EA V 1, 1258 (Nr. 931)
- 2) In Abweichung zum gedruckten Text in den EA weist AH 103/119 eine andere Reihenfolge der Gesandten Obwaldens auf; zudem heisst der Gesandte Obwaldens nicht Friedrich Balthasar von Flüe, sondern richtig "Fendrich Balthasar von Flüe".

Kopie, wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtsrats Konrad III. Zurlauben - AH 103, 275-276

120

1647 Juli 30.

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Dem [Lt.] Hans Melchior [Kolin, Landschreiber-Substitut der Freien Aemter] hab ich 24 dublen geben einzenehmen Zuo Ury, und noch daruff gethan dass 48 dublen bringt, so er kan mit sich nehmen ohne das wuchengelt [für die Kompagnie von Beat Jakob I. Zurlauben im Regiment Lusser in florentinischen Diensten] so ich selbstn usgeben; er sol

mir vohn Zug aller namen [der angeworbenen Soldaten] überschickhen die fohrt Zogen, damit ich wüsse wehr manquiere, und wird vohn nötten sein den Samuel¹ vohr an mit den brieffen gen Ury Zeschickhen, damit H. Obersten [Jakob Lusser] und die [Gast]wührt avisiert werden, Gott mit uns und fr. begreüst ...

Jch hoffen es sollen umberal nit vil minder als 60 sein so der trommen schlache... dan der leütenambt [Johann Melchior Kolin] ein ringen trommen kauffen Zue Zug, und der Uly [wohl Ulrich Koch, der Landläufer der Freien Aemter gemeint] dass ein pferdt wider Zeruckh nemmen dass andere dem Bruder [Gardelt. Heinrich II. Zurlauben] lassen biss übermorgens".

"Dem Veter Hans Melchior Kolin zur Letzte hab ich geben 3 gtl., dem Jungen Bukhen [=Franz S c h l e y, gen. Buck, von Zug, Sohn des Hans S c h l e y, gen. Buck] 1 gl., dem Heini [H ü s l e r, Bote] 20 ss: syner Frauwen 20 ss, des Rabmans [=R e b m a n n, von Hermetschwil] Frauwen geben gen Brunnen 12 ss, den Schiffflüthen allhie [in Zug] Zelohn Von Kaam [über den Zugersee] gen Arth 4 gl.

Zalt.

Dem Jagli [=Hptm. Jakob B o s s a r d, von Baar] gehört 10 batzen Zuo Brunnen verthon da er die 30 dublen dem Lütenambt [Kolin] Zuogbracht. Item sin Lohn. ist mit minem Pferdt anhin gfahren.

Dem Fendrich [Thomas] Stokkli [=S t o c k l i n, von Zug] geben 1 ducaten per 4 gl. 10 ss durch Sohn Lütenambt [Heinrich II. Zurlauben] den 4. Augsten 1647.

Dem Jogli Poschart die obigen 10 bz. und 1 gl. Zalt Lohn.

Item gen Brunnen gschikht den Zellerbuoben [den Knecht? von Hans S p e c k, gen. Appenzeller, von Zug, gemeint]² wegen gmeinen wesens umb die eröffnung Passes [in Uri]: Jme geben 10 batzen und 4 batzen.

Landschriber [Adam] S i g n e r umb mitternacht den 5^{ten} [August] mit minem Pferdt 2 ducaten.

Item den Heini [Hüsler]² gen Bremgarten 20 ss.

Item gen underwalden 1 gl. 20 ss Donstags 8. August

einem Töni H o f f m a n von Oberwyl ein brieff von Lütenambt Kolin geben 2 bz. den Poten allen Zu essen und trinkhen.

Nota. Im berichten wegen Heinis / wibs müessig gahn.

Item Wachtmeister Stokklin [von Zug] wegen Fendrichen [Thomas Stocklin] und [Beat Jakob?] K n o p f f l i s Sohn, [Beat Jakob K n o p f l i].

In Acht tagen die übrigen fortmachen.

Dem Landrichter Heberli [=H ä b e r l i n] ein Zedel schryben Ins Thurgeww von sinem Schwächer ... [?]³ durch Zürich.

ob der Koli[n] nüt fürgschlagen.

Wärbman geldt abzüchen.

der Satel uffhin anderen

usgeben dem Samuel 1 gl.

Trommen 7 gl.

des Feldtpredigers halben

Fendlis halben ...⁴

9 dublen dass wyss Ross gägen Koli[n] hat Sohn Heinrich [II. Zurlauben] erlöst.

Zürich: Mit H[erren Postmeistern von Zürich] Heinrich [H e s s] undt Caspar Hessen [=H e s s] wegen Carles [W e i s s e n b a c h] tractieren.

intressierte sindt Richter.

Item wahren lygend still, schulden sezt niemand nüt nach, wehren vordem nit verkhauffen etc. gaht Langsam, man hat nit Zuo den Fallierten griffen.

Der Alt und 3 Sohn hand erst verschinen 31.^{ten} Julii den flüchtigen Fuoss gesetzt. ...⁵

63 sind forth uff den 31 Julii 1647

H. [franz.] Ambass[ador Jacques Le Fèvre de C a u m a r t i n].

N.^a Hauptm. [Josué-Henri] Ori [=H o r y] von Neuenburg. Ob[erst Franz Peter] K ö - n i g [v o n M o h r] und H. Ambass[ador] ...[?]⁶

[Werber] Stenzen [=S t e n z] 20 gl. 4 gl. 11 ss verpieten lahn".

1) s. AH 79/123

2) s. AH 59/111

3)

4) Der Rest dieses Eintrags - 1-2 Wörter - ist nicht mehr leserlich.

5) Es folgen zwei mit Bleistift geschriebene Zeilen, die aber nicht mehr eindeutig lesbar sind.

6)

Original, mit Siegel. Glossen und Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben - AH 103, 277

[1647 v. August 11.]; "in yl umb 1 Uhren"

A

SCHREIBEN¹ VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Fendrich Bodmer fährt eben hierdurch [gemeint zu Bremgarten] denne